

Museum Heiden: Sonderausstellung «Schulzeitzeugnisse» und Vernissage

Am Sonntag, 18. Mai, dem Internationalen Museumstag, findet im Museum am Kirchplatz die Vernissage der Sonderausstellung «Schulzeitzeugnisse» statt. Lehrer Stefan Rothenberger und sein Helferteam haben in mehrjähriger Vorbereitung ein Thema aufgearbeitet, das so manchem hiesigen oder auswärtigen Häädler nahe liegen dürfte: Mit Schwerpunkt in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wird die Geschichte der Schule Heiden, ihrer Präsidenten, Leiter, Schulhäuser, Lehrer und Schüler in mannigfaltigen Aspekten dokumentiert.

Da werden die einzelnen Schulhäuser skizziert: Brunnen, Bissau, Zelg, Dorf, Gerbe und Wies. Es wird von profilierten Lehrerinnen und Lehrer geschrieben und gesprochen, von Schülern und Schülerinnen, die nach ihrer Schulzeit eine Politlaufbahn einschlugen, von Schulpräsidenten und Schulleitern und deren Herausforderungen wechselnder Schulsysteme und notwendiger Anpassungen, von Grossvätern, Söhnen und Enkeln, wie sie die Häädler Schuljahre erlebten, wie sein Sohn, seine Schüler, Lehrerkollegen, Museumsmitarbeiter und Bankkollegen Ruedi Rohner erlebten ...

Im Dunkelkammermuseum sind an sechs Kopfhörer-Stationen Interviews mit Personen aus der genannten Palette zu hören, in alten Schulbänken im Atelier lassen sich in dicken Schaubüchern Dutzende von Klassenfotos mit den Namen der damaligen Lehrer und Schüler auskund-

schaften, an den Wänden sind Texte und Bilder zu den Schulhäusern, Lehrern, Schülern und besonderen Ereignissen nachzulesen. So manches «Schulzeitzeugnis» wird da aufgerollt und in Erinnerung gerufen!

So verläuft die Vernissage von «Schulzeitzeugnisse», zu der die Bevölkerung von Heiden eingeladen ist: Auftakt ist um 10.30 Uhr im Kirchgemeindehaus. Der Clou: Ein Chor mit 12 bis 15 Lehrerinnen und Lehrern unter Marcel Blöchlinger und Ulli Müller umrahmt den Anlass. Stefan Rothenberger berichtet vom langen Weg der Ausstellung bis zur heutigen Realisierung. Eingestreut sind Voten von Zeitzeugen zu verschiedenen Themen der Häädler Schulgeschichte, so von Louis Specker, Ernst und Erika Graf, Arthur Oehler und Alexa Schiess.

Um 12.00 Uhr wird drüben im Museum die Ausstellung eröffnet. Viel ist da zu hören (die sechs Hörbilder), zu lesen (die Informationstafeln), zu betrachten (die Vitrinen mit Erinnerungsstücken und die vielen Klassenfotos) und zu sehen (ein Video mit sechs Berühmtheiten) – Schwelgen in Erinnerungen an eigene Erfahrungen! Mit einem kleinen Imbiss wird der grösste Hunger und Durst gestillt.

Wer am Morgen nicht dabei sein kann: Um 14.00 Uhr gibt es in den Ausstellungsräumen eine Zweitauflage der Einführung mit Stefan Rothenberger, untermauert von Louis Specker und umrahmt von Patrice Kolb auf dem Hackbrett.

Andres Stehli